

Brüssel, 28. September 2000

Kommission genehmigt Erwerb von Bestfoods durch Unilever vorbehaltlich umfangreicher Veräußerungen

Die Europäische Kommission hat dem Erwerb des amerikanischen Unternehmens Bestfoods durch das niederländisch-britische Unternehmen Unilever zugestimmt, nachdem die Parteien umfangreiche Zusagen gemacht hatten, um die Wettbewerbsbedenken auszuräumen. Die Tätigkeiten der beiden Unternehmen überschneiden sich bei der Produktion und dem Vertrieb in einer großen Anzahl von Einzelhandelsmärkten bei Nahrungsmittelerzeugnissen und -dienstleistungen im EWR. Die Zusagen betreffen die Veräußerung einer großen Anzahl von Marken wie Lesieur, Royco und Oxo.

Durch den angemeldeten Erwerb wird Unilever die alleinige Kontrolle über Bestfoods erwerben, was in seiner ursprünglich angemeldeten Form zu Überschneidungen bei Lebensmittelmärkten in rund 150 Ländern geführt hätte. Zu den bekannten Märkten von Unilever im Lebensmittelbereich zählen Lipton (Tee), Magnum (Speiseeis), Bertolli (Olivenöl) und Becel (Margarine). Die bekannteste Marke von Bestfoods in Europa ist Knorr.

Im Lebensmitteleinzelhandelssektor, wo die Kunden hauptsächlich aus Einkaufsmärkten und Lebensmitteleinzelhändlern bestehen, hätten die sich überschneidenden Tätigkeiten von Unilever und Bestfoods Wettbewerbsbedenken in den Märkten für Trocken- und Feuchtsuppen, trockene Zubereitungen, Kaltsaucen, trockene und feuchte Saucen zum Heißmachen, Nahrungsmittelöl, Marmeladen und anderen Küchenerzeugnissen wie Kraftbrühe, Kräuter, Gewürze und Würzmittel geführt. Hiervon betroffen waren beinahe sämtliche Länder des EWR.

In dem Sektor Lebensmitteldienstleistungen hätte der Zusammenschluss Wettbewerbsprobleme in den nordischen Ländern (Märkte für Trockensuppen und Heißsaucen in Finnland, Schweden und Dänemark und Märkte für Kraftbrühe in Schweden und Dänemark), in Irland (Märkte für trockene Heißsaucen) und im Vereinigten Königreich (Märkte für Trockensaucen und Kraftbrühe) geschaffen. Der Lebensmitteldienstleistungssektor umfasst Verkäufe von Nahrungsmitteln an eine Vielzahl von Großabnehmern wie Hotels, Freizeiteinrichtungen, Kaffees und Restaurants.

Um die Wettbewerbsbedenken der Kommission in den genannten Märkten auszuräumen, hat Unilever zugesagt, eine Reihe wichtiger Märkte wie Lesieur, Batchelors, McDonnells, Blå Band, Touch of Taste, Royco und Oxo gemeinsam mit regionalen Nebenmarken und gestützten Produktmarken zu veräußern. Zu den Veräußerungen zählt die gesamte Palette der gegenwärtig unter diesen Marken im Lebensmitteleinzelhandel und im Dienstleistungssektor verkauften Erzeugnisse.

Das Veräußerungspaket wird auch die entsprechenden Liefervereinbarungen, Produktionsstätten, Verkaufspersonen und die mit den jeweiligen Geschäften verbundenen geistigen Eigentumsrechte umfassen. Dadurch wird gewährleistet, dass nicht nur der gegenwärtige mit diesen Marken verbundene Marktanteil, sondern auch der vollständige Markenwert gemeinsam mit dem Zugang zu dem damit verbundenen Kundenstamm erworben werden kann. Deshalb werden die von Unilever gemachten Zusagen die von der Kommission zu genehmigenden Käufer in die Lage versetzen, sich zu schlagkräftigen Wettbewerbern gegenüber den fusionierten Unternehmen in den Märkten zu entwickeln, in denen ein wirksamer Wettbewerb aufgrund der Übernahme in der ursprünglich vorgesehenen Form bedroht worden wäre.

Wettbewerbskommissar M. Monti äußerte sich wie folgt: "Diese Fusion wird zu einer großen Umstrukturierung in der europäischen Nahrungsmittelindustrie führen, und müsste erhebliche Synergien freisetzen. Die Zusagen von Unilever haben die Bedenken der Kommission ausgeräumt und werden gewährleisten, dass die Verbraucher aus einem ungehinderten Wettbewerb in den betroffenen Märkten Nutzen ziehen können."